

Vita Ezgi Kutlu

Die Mezzosopranistin Ezgi Kutlu erhielt ihre Ausbildung an der Bilkent Universität in Ankara, an der Juilliard School of Music in New York und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Sie gewann u. a. den Marian Anderson Award und war Mitglied im Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Nach einem Festengagement für zwei Spielzeiten am Staatstheater Nürnberg, wo sie u. a. Partien wie Dorabella („Cosi fan tutte“), Cherubino („Le nozze di Figaro“) und Komponist („Ariadne auf Naxos“) gesungen hat, ist sie freischaffend tätig. Gastspiele führten sie an die Staatsoper Stuttgart, die Komische Oper Berlin, die Staatsoper Frankfurt, die Deutsche Oper am Rhein, nach Rom (unter Riccardo Muti), sowie nach St. Petersburg. Hinzu kommen Verpflichtungen am Gran Teatre del Liceu in Barcelona, beim Edinburgh Festival, beim Casa da Musica in Porto, bei der Vlaamse Opera in Antwerpen, beim Garsington Opera in UK und mit dem London Philharmonic Orchestra in der Royal Festival. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cornelia („Giulio Cesare“), Amastris („Xerxes“), Juno („Semele“), Donna Elvira („Don Giovanni“), Isabella („L'Italiana in Algeri“), Angelina („La Cenerentola“), Fenena („Nabucco“), Maddalena („Rigoletto“), Carmen und Santuzza („Cavalleria Rusticana“). Sie arbeitete mit Regisseuren wie Sebastian Baumgarten, Igor Bauersima, Calixto Bieito, Lorenzo Fioroni, Stefan Herheim, Peter Konwitschny, Barrie Kosky und Christoph Waltz. Maurizio Benini, Friedrich Haider, Axel Kober, Enrique Mazzola, Riccardo Muti, Henrik Nánási, David Parry, Kristina Poska, Christof Prick, und Sébastien Rouland sind einige der Dirigenten, unter denen sie gesungen hat. Nach ihrem erfolgreichen Debut als Santuzza („Cavalleria rusticana“) an der Oper Graz, wird sie als nächstes mit der Partie der Lucrecia („Beatrix Cenci“) an der Opera National du Rhin in Strasbourg debütieren.